Realschule vor dem Holstenthore. Errichtet durch Senats- und Bürgerschaftsbeschluß vom 31. März — 9. Juli 1873. Die Schule ward am 13. October 1873 zunächst in einem provisorischen Locale eröffnet und bezog am 12. October 1878 ihr neues Schulhaus vor dem Holstenthor. Director ist Dr. C. Redlich. Die Schule besteht aus 18 Classen, von denen 6 die Vorschule bilden; von denselben haben 9 Ostercurse und 9 Michaeliscurse. Das Abgangszeugniß berechtigt zur Meldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Es unterrichten gegenwärtig außer dem Director 21 Lehrer. Das jährliche Schulgeld beträgt 120 M. für die Vorschule, 144 M. für die Schule. Sprechstunde des Directors an den Schultagen im Sommer 11—12, im Winter 10—11 Uhr im Amtszimmer.

Die Realschule vor dem Lübeckerthore ist durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft vom 19./26. Januar 1887 gegründet und am 8. Octbr. 1887 mit 215 Schülern in 3 Vorschülklassen und der 4., 5. und 6. Classe der höheren Bürgerschule eröffnet worden. Beim Beginn des Winterhalbjahres 1893 hatte die Hauptschule in 13 Classen 471, die Vorschule in 6 Classen 288 Schüler. Die Hauptschule besteht aus 6 Classen mit je einjährigem Cursus und bezweckt eine für die nicht wissenschaftlichen Berufe der Bürger ausreichende Schulbildung zu geben. Nach Ablauf des 6. Schuljahres findet unter dem Vorsitz eines Commissarius der Oberschulbehörde eine Abgangsprüfung statt, deren Bestehen nach den jetzt geltenden Bestimmungen den Nachweis für die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst liefert. Die Anerkennung der Anstalt durch den Herrn Reichskanzler ist am 18. Juni 1891 erfolgt und zwar mit rückwirkender Kraft bis zur Michaelisprüfung des Jahres 1890. Mit der Realschule ist eine Vorschule verbunden, welche 3 Classen mit je einjährigem Cursus hat. Jede Classe der Haupt- und Vorschule hat zwei Abtheilungen, deren eine zu Ostern, die andere zu Michaelis ihren Cursus beginnt. Der Unterricht wird seit dem 14. August 1893 in dem neuerbauten Schulhause an der Alfredstraße ertheilt. Direktor ist Prof. Dr. Rautenberg, außer ihm unterrichten an der Anstalt 22 Lehrer.

Das Johanneum (Gelehrtenschule), wurde nach Anweisung des Dr. Johannes Bugenhagen als fünfclassige lateinische Schule mit 7 Lehrern im Gebäude des Dominikanerklosters St. Johannis am Plan eingerichtet und am 24. Mai 1529 eingeweiht. Bei der im Jahre 1803 durch den Direktor Joh. Gurlitt ausgeführten Reorganisation wurden Bürgerschulclassen angefügt, welche 1837 als selbständige Realschule vom Johanneum wieder abgetrennt worden sind. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude auf dem Platze des alten Doms am Speersort verlegt, am 24. Juni 1885 daselbst das Denkmal Bugenhagen's enthüllt. — Das Johanneum besteht aus 18 Classen; es unterrichten außer dem Director: 10 Professoren, 9 Oberlehrer und 8 ordentliche Lehrer, außerdem noch 2 wissenschaftliche Hülfslehrer. Für die Aufnahme in Sexta, welche sowohl zu Ostern wie zu Michaelis stattfinden kann, ist das Alter von 9 Jahren und der Nachweis genügender Elementarbildung erforderlich; eine Vorschule ist mit dem Johanneum nicht verbunden. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. Sprechstunde des Directors: an den Schultagen von 11—12 Uhr im Amtszimmer (östl. Flügel 1 Treppe hoch). Ueber die Wittwen-Casse und die Lehrerstiftung der Anstalt s. unter Cassen.

Vereinigte Fröbel-Kindergärten, früher Bürger-Kindergärten. Es bestehen gegenwärtig in Hamburg 5 Fröbel-Kindergärten unter gemeinschaftlicher Verwaltung. Diese vereinigten Fröbel-Kindergärten haben jeder einen Special-Vorstand, bestehend aus 6 Damen und 3 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Herren und 1 Dame deputirt, welche zusammen die Direction bilden (Präses Herr Ludw. Grabo). Jeder dieser Kindergärten ist für etwa 100 Kinder eingerichtet und steht unter Leitung einer Kindergärtnerin und mehrerer Gehülfinnen. Der 1. Kindergarten ist Böhmkenstr. 4; der 4. Borgfelde, oben Borgfelde 34; der 5. St. P., Heinestr. 12; der 6. Kirchenallee 41; der 7. St. P., Feldstr., in der Turnhalle. Mit diesen Anstalten ist ein Unterrichts-Cursus für Kindergärtnerinnen verbunden, dessen Lehrgegenstände: „Fröbel'sche Spiele, Beschäftigungen und Lieder, Pädagogik, Naturkunde, deutsche Sprache (Grammatik, Aufsatz und Literatur), Gesang, Zeichnen und Turnen" auf 14 wöchentliche Lectionen (Abendstunden) vertheilt sind. Näheres über die Aufnahme der Kinder in die Kindergärten und junger Mädchen in den Cursus für Kindergärtnerinnen in sämmtlichen Kindergärten und in der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen: gr. Theaterstr. 10 und Weidenallee 15

Das Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck und Hohenfelde nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, vom 6. bis zum 14. Lebensjahre, welche der elterlichen Aufsicht und Pflege entbehren, nach der Schulzeit auf, um dieselben vor Verwilderung zu bewahren. Die Anstalt bezweckt den Kindern das Haus zu ersetzen. Die Anstalt hat ihren Wohnsitz in Uhlenhorst, Bachstraße, und liefert zur Zeit 60 Kindern nach der Schulzeit ein Unterkommen und ein einfaches nahrhaftes Mittagsmahl, sorgt für die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Knaben und Mädchen zu angemessenen leichten Arbeiten an und giebt ihnen Gelegenheit zu Erholungsspielen. Hauseltern sind Tu. Au und Frau. Der Vorstand der Anstalt besteht aus folgenden Damen und Herren: Frau Dora Palm, Frau E. Ahlmann, Frl. Ida Burchard, Frau G. A. Boysen, Frau Buddeberg, Frau Danneel, Frau von Hane, Frl. Anna Schwartze. — Herr Pastor Dr. Blümer, Vorsitzender, Herr Rechtsanwalt Berner, Schriftführer, Herr A. Töbing, Cassenführer, Herr Wm. Buddeberg, Herr Pastor Geisenhof und Herr Hauptlehrer Fehrs.

Die Bildungs-Anstalt des Fröbelvereins. Der Fröbelverein unterhält in seinem Hause, „Fröbelhaus", Bundesstraße, eine Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen nebst Kindergarten. Der Lehrplan für die Bildungs-Anstalt umfaßt folgende Fächer: Pädagogik, Fröbellehre, Deutsch, Naturkunde, Anschauungsunterricht, Heimathkunde, Gesang, Gymnastik, Zeichnen, Schneidern und andern Handarbeiten. Ferner besuchen die Schülerinnen des Fröbelvereins das Kinderhospital, um sich Erfahrung in der Wartung und Pflege erkrankter Kinder zu erwerben; auch wird den Schülerinnen Gelegenheit geboten, sich unter Anleitung der dem Verein angehörenden Schutzdamen in deren Häusern einige Gewandtheit in häuslichen Arbeiten anzueignen. Die Lehrzeit dauert nach dem Grade der Vorbildung ein oder zwei Jahre, bei jungen Schülerinnen stets bis zum vollendeten 16. Lebensjahre. Jede Schülerin erhält nach Beendigung ihres Cursus ein Abgangszeugniß über den Grad ihrer Ausbildung und über die sittliche Führung während ihrer Lehrzeit. Für die Aufnahme sind erforderlich: ein Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Lehr-Anstalt, ein Führungsattest und ein Nachweis der Wiederimpfung. Denjenigen Schülerinnen, welche ihre Lehrzeit gewissenhaft benutzt haben, ist der Vorstand zur Erlangung von Stellungen in Familien durch Empfehlung und Rath behülflich. Er vermittelt den Contract zwischen Familie und Kindergärtnerin. Schülerinnen von außerhalb wird geeignete Pension nachgewiesen. Die pädagogische Leitung ist seit Michaelis 1892 der bisherigen Lehrerin an dem Institute, Frl. Louise Reide, übertragen, welche auch im Fröbelhause Auskunft ertheilt. Die Mitglieder des Vorstandes sind die Herren: Director Dr. Reimmuder, p. t. Vorsitzender, Dr. med. Ascher, Schulinspector Hausenfelder, M. Kaumann, J. H. Königslieb und die Damen: Frau Daus, Frau Carow, Frau De Lemos und Frau Parlow.

Israelitische Töchterschule, in der Carolinenstraße 35. Die Schule bildet die Vereinigung der früheren Mädchenschule der israelitischen Gemeinde und der israelitischen Mädchenschule von 1798. Das Schulhaus, auf einem vom Staate überwiesenen Platze errichtet, ist der israelitischen Gemeinde von Herrn Marcus Nordheim Namens seiner Gattin, Frau Sara Nordheim, geschenkt und wurde am 20. April 1884 eingeweiht. Dasselbe umfaßt 15 Classenzimmer, Aula, Zimmer für den Vorstand, die Lehrer, Lehrerinnen, Wohnung für den Kastellan ꝛc. und hat einen großen Spielplatz hinter dem Hause. Es ist für ca. 600 Kinder bestimmt; gegenwärtige Zahl der Schülerinnen 450. Der Vorstand der Schule besteht aus den Herren Marcus Nordheim, Präses, Dr. Philipp Hirsch, H. Joshua, W. Rosenbacher, M. Burchard, Dr. D. Leimdörfer, Jac. Reis, Dr. Jul. Lippmann, J. Simon.. Oberlehrerinnen Frl. M. Marcus, Frl. M. Lippmann.

Hamburger Knabenhorte, im Jahre 1886 von Pastor Schoost begründet, befinden sich zur Zeit in den Volksschulhäusern Nagelsweg 71, Stiftstr. 17, kurze Mühren 40 und Poolstr. 10. In demselben werden 320 Knaben nach der Schulzeit bei Anfertigung der Schularbeiten beaufsichtigt und mit Handfertigkeitsarbeiten in Holz Pappe und Korbflechten beschäftigt. An zwei Abenden der Woche werden Turn- u. Marschir-Uebungen vorgenommen und Spiele, zuweilen auf freiem Felde, eingeübt. Es besteht die Absicht, acht solcher Knabenhorte über die ganze Stadt auszubreiten und in ihnen solche Kinder zu bewachen, welche durch das Umherreiben auf den Straßen leicht verwildern könnten. Hülfe kann durch Zahlung von Geldbeiträgen, Zuwendung von Legaten und durch Uebernahme der Aufsicht in den Arbeitsstunden von 5—7½ Uhr Abends dargeboten werden. Den engeren Vorstand bilden Pastor Otto Schoost, A. Isermann, R. Karstens, Dr. Jos. Heinemann, A. Dofs, Fr. v. Beghäts, G. Paris, W. Zehle, Frau M. Kiesewetter, G. R. Richter, C. Prenß, J. Timm, Frau M. Schneider, Pastor P. Stritter, Rechtsanwalt, Alexander, Dr. S. Israel, F. Schayer, Frau J. Leister. Im Jahre 1892 betrug die Einnahme an Geschenken M. 960.—, an Beiträgen M. 3318, an Schulgeld M. 1414, an verkauften Gegenständen M. 99,50. Die Lehrergehalte betrugen M. 5422, die Gesammtausgaben M. 7759,01 Ein fünfter Knabenhort soll in St. Pauli begründet werden.

Knabenhort in Eimsbüttel, Hoheweide, im eignen Gebäude, bezweckt, schulpflichtigen Knaben, deren Eltern in Eimsbüttel wohnen und zwecks ihres Erwerbes den größeren Theil des Tages außer dem Hause zubringen müssen, Gelegenheit zu geben, in im Winter erwärmten und erleuchteten Räumen, im Sommer, soweit thunlich, im Freien unter Aufsicht von geeigneten Lehrkräften, sowohl ihre Schularbeiten machen zu können, als auch die Zeit von 4—7 Uhr Nachmittags durch Spiel und nützliche Beschäftigung zu verbringen, so daß denselben die Häuslichkeit gewissermaßen ersetzt wird und dieselben an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt und dem Herumtreiben auf der Straße entwöhnt werden. Die Verwaltung besteht aus einem Vorstand von 16 Herren. 1. Vorsitzender Pastor Dr. Cropp.

Mädchenhorte, seit Anfang 1893 zu einem Verband vereinigt, dem die einzelnen Horte als stimmberechtigte Mitglieder angehören. Die Wirksamkeit der Horte besteht darin, daß die schulpflichtigen Kinder, deren Eltern auf Arbeit außer dem Hause weilen, für die Nachmittags und frühen Abendstunden von der Straße nehmen, sie bei ihren Schularbeiten und beim fröhlichen Spiel anleiten und beaufsichtigen lassen und sich auch sonst um ihr Wohl und Gedeihen bekümmern. Es bestehen zur Zeit solche Horte: Mühlenstraße 14 (Cassirer Bruno Louis, kleine Reichenstraße 5), 2. Marktstraße 3 (Cassirer Ludwig Sanders, Heimhuderstraße 31), Kurze Mühren 39 (Cassirerin Frl. Barber, Grossmannsweg 51), Schultzweg 7, Hammerbrook (Cassirerin Frau J. J. W. Peters, Grünerdeich 50), Eppendorferweg 53 (Cassirer Rödelius, Fruchtallee 24), Baumeisterstraße 6 (Cassirer Oscar Resardt, Glockengießerwall 17). Weitere Horte sind in Vorbereitung für St. Pauli, Barmbeck-Uhlen-